

gleich dieser 1649 ein halbes Jahr lang in Hamburg sich aufgehalten hatte, so wurde schon gegen Weihnachten 1650 das Weitermünzen verboten und Timpfe zur Verantwortung gezogen. Aus einem Protokoll ergibt sich über seine Münzthätigkeit Folgendes: Bald nach seiner Anstellung 1649 wurde er an der Wassersucht krank. Während dieser Zeit vertrat ihn sein Vetter Andreas Timpfe, ehemaliger Münzmeister der Stadt Lüneburg. Geprägt sind an Dütchen etwa 6000 Thaler, an Doppelschillingen 30 löthige Mark, d. i. für ca. 142 Thaler, an Reichsthälern nur eine kleine Probe und auf Befehl des Grafen Königsmark einige 10- und 5-Dukatstücke. Sechszlinge sind nicht geprägt worden. Es ergibt sich ferner, daß aus der auf 7 Loth 9 Grän beschickten Mark 114 Doppelschillinge gemünzt und die Thaler zu 14 Loth 4 Grän ausgebracht worden sind. Bei den Dukaten, welche eigentlich 23 Karat 8 Grän halten sollten, hatte man ihm aber 23 Karat 6 Grän erlaubt.

Die Sache zog sich nun bis Ende des Jahres 1651 hin, ohne daß die Prägung wieder aufgenommen wurde. Am 28. November 1651 wird Timpfe gefragt, wie er bei einer etwaigen Neuanstellung die Dütchen und Doppelschillinge münzen wolle. Sein Vorschlag, die Mark fein zu 9 Rthlr. 39 β $\frac{126}{234}$ ſ auszubringen, wurde für zu hoch erachtet, der schwedische Reichswarden Weiler wollte höchstens 9 Rthlr. 34 β zugeben und so zerشلugen sich die Unterhandlungen. Weiler trat nun mit dem seitherigen Wardein Henrich Timke in Verbindung, der sich zur Annahme des Münzmeisterpostens auch bereit erklärte, doch wurde er aus nicht ersichtlichen Gründen nicht angestellt, die Münzprägung blieb vielmehr unterbrochen. Am 3. Mai 1652 wendet Peter Timpfe sich in einem jammervollen Briefe an die schwedische Regierung und bittet um 20 Rthlr. Unterstützung, damit er in seine Heimath, die Grafschaft Hanau, reisen könne. Er starb gegen Ende des Jahres 1653.

Zum Verständniß der Vorwürfe, welche Timpfe'n seitens des schwedischen Reichswardens Weiler gemacht wurden, muß ich die eigenthümliche Stellung des Münzmeisters kurz er-